

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags  
betreffend  
ein Modell zur rascheren Integration von Jugendlichen in überbetrieblichen  
Ausbildungslehrgängen am ersten Arbeitsmarkt**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Oberösterreich und den Sozialpartnern ein Modell zu kreieren, welches Jugendliche, die sich in einer überbetrieblichen Ausbildung befinden, auch bereits während dieser Ausbildung beim Wechsel in ein Ausbildungsverhältnis am primären Arbeitsmarkt unterstützt.

### **Begründung**

Im Zuge der Ausbildungsgarantie für Jugendliche stellen die überbetrieblichen Ausbildungen einen wesentlichen Faktor dar, um diese erfüllen zu können. Die überbetrieblichen Ausbildungen werden in drei unterschiedlichen Varianten angeboten: Bei Ausbildungseinrichtungen, in Lehrwerkstätten und bei Bildungseinrichtungen, welche mit Betrieben kooperieren. Die Vermittlung von Theorie erfolgt bei allen drei Formen jeweils in einer Ausbildungseinrichtung. Die Vermittlung der Praxis erfolgt jedoch zum einen in der Ausbildungseinrichtung, zum anderen in Lehrwerkstätten und im dritten Fall bei Partnerbetrieben.

Im Jahr 2013 steigen plangemäß ca. 1000 Jugendliche in diese überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ein. Die Gesamtkosten liegen hierfür bei 16 Mio. Euro, wobei das Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich aufgrund einer Vereinbarung mit dem AMS 25% der Kosten trägt.

Es ist unbestritten, dass die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge auch weiterhin notwendig sein werden. Vor allem für jene Jugendlichen, die trotz aller Bemühungen und Unterstützungen keine betriebliche Lehrstelle finden können, sind sie unentbehrlich. Die vorhandenen Potentiale und Ressourcen müssen im Sinne der Jugendlichen jedoch noch zielgerichteter genutzt werden. Es soll bereits die Zeit der Ausbildung im Sinne eines "Präventionsgedankens" zur Integration am ersten Arbeitsmarkt genutzt werden, um späterer Arbeitslosigkeit vorzubeugen. So bedarf es neuer Bemühungen und Ideen, die Jugendlichen, die sich in derartigen überbetrieblichen Ausbildungen befinden, einen raschen und reibungslosen Übergang in ein betriebliches Lehrverhältnis und damit den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt erleichtern. Durch die raschere Übernahme in Betriebe erhalten sie eine langfristige Perspektive am ersten Arbeitsmarkt. Jugendliche, die bei der Lehrstellensuche "Startschwierigkeiten" hatten, kann so der Wunsch nach einem gesicherten Erwerbseinkommen ermöglicht werden.

Linz, am 2. Juli 2013

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Stelzer, Langer-Weninger, Jachs, Aichinger, Peinsteiner, Brunner, Pühringer, Hingsamer, Weinberger, Alber, Kirchmayr, Frauscher, Tausch, Lackner-Strauss, Astleitner, Ecker, Schillhuber, Gattringer, Schulz, Manhal, Baier, Weixelbaumer, Hüttmayr, Csar**

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

**Hirz, Schwarz, Wageneder, Buchmayr**